

Die Prinzessin Alexander Hertler Herzogin von Bagram ist in Paris im Alter von 41 Jahren einer langwierigen Krankheit erlegen. Eine Tochter des Frankfurter Barons Mayer Karl v. Rothchild, war sie im Jahre 1882 zum Katholizismus übergetreten und hatte sich mit dem 26 Jahre älteren Louis Alexander Hertler, Herzog von Bagram, dem Enkel des berühmten Napoleons, verheiratet. Aus dieser Ehe gingen zwei Töchter und ein Sohn hervor, der in diesen Tagen in die Militärkademie von Saint-Germain eintrat.

Aus Paris wird geschrieben: Die folgende Kriminalangelegenheit erregte Aufsehen: Frau Galtis, Witwe des Reichensichters zu Saint-Clair, unweit Lectoure, zwischen Toulouse und Agen, ist beschuldigt, ihren Gatten, ihren Bruder Jean Lafont, und ihre Großmutter vergiftet zu haben, um sie zu beerben und dann einen Arzt heiraten zu können. Die Witwe Galtis, eine Bürgerin, laßt, beiseiten, sogar etwas schwärmerisch romantisch beanlagt, hatte von ihrem Vater, einem Schlichter, 8000 Francs Mitgift erhalten. Sie hatte ihren Gatten verachtet, sein Leben für 20000 Francs versichert zu lassen. Dieser vollzog den Vertrag nicht, an den die Frau jedoch glaubte. Ihren Bruder Jean hatte sie für 50000 versichert. Der Bruder verstarb plötzlich, als er nach dem Tode ihres Mannes einen Tag auf Besuch bei ihr war. Die beiden Verstorbenen sind ohne wahrnehmbare Krankheit binnen 9 Monaten verstorben. Der erste Todesfall hatte kein Aufsehen erregt, da Galtis ein starker Eifer war und deshalb an Schlag geglaubt wurde. Das zu den Vergiftungen verwandte Arsenik hatte Frau Galtis sich beschafft, indem sie von einem Tierarzt sich einen Schein für Arsenik ausstellen ließ. Zuletzt wollte der Arztbester kein Arsenik mehr verabfolgen, so daß Frau Galtis selbst bei ihm darum bitten mußte. Am anderen Tage fand ihr Bruder, die drei Professoren der Fakultät zu Bordeaux, Lande Maire der Stadt, Biarez und Vigès haben die drei Leichen untersucht und sofort untrügliche Zeichen der Vergiftung durch Arsenik gefunden; das Herz der drei Toten war vollständig erhalten. Die Ärzte nahmen die Eingeweide mit nach Bordeaux, um sie eingehend zu untersuchen; in den Leichen haben sie mehrfach Spuren von Arsenik nachgewiesen. In der ganzen Stadt herrscht die größte Aufregung, die nun auch in Paris sich kundzugeben anfängt.

Seit einiger Zeit bringt das Pariser "Journal des Debats" Artikel über das Ausschreiten des Alkoholismus in Frankreich. Das Blatt stellt an der Hand statistischer Belege fest, daß der Genuß von Alkohol in Gestalt von Branntwein und Likören sich seit 56 Jahren verdreifacht und in den letzten 20 Jahren verdoppelt hat. 1850 kam auf jeden Einwohner 1,16 Liter, 1870 2,32, 1900 4,66 Liter. Die Franzosen nehmen jedoch den Alkohol zum größten Teile im Wein; 1900 belief sich der Verbrauch destillierten Alkohols auf 2658000 Hektoliter, während 67 Millionen Hektoliter Wein und damit, wenn man einen Durchschnitt von 10 Grad Alkohol im Wein annimmt, 670000 Hektoliter Alkohol getrunken wurden. Paris steht in Frankreich an der Spitze des Weinverbrauchs. Was in beträchtlichem Maße zur Verbreitung der Trunksucht in Frankreich beiträgt, ist die Eigenbrennerei, die seit 20 Jahren den Wein- und Tabakbauern zunehmend erleichtert wurde. Diese Bauern schicken sogar ihren Arbeitern den Lohn teilweise in Alkohol, den sie aus Treibern, aus Weizen, Hirsen, Steinobst gewinnen, und der, weil er schlecht destilliert ist, noch weitens gesundheitswiderige ungesunde Bestandteile enthält. Die zahlreichsten Verbraucher dieser Eigenbrennereischäpfe findet man bei den Fischern, deren Frauen ebenso viel trinken wie die Männer. Frankreich gibt jährlich 1 Milliarde Franken für alkoholische Getränke aus. Die Folge dieser Zustände ist eine stetige Zunahme des Irren. In der Statistik vom Jahre 1894 zählte man 100 Irren 30 Männer und 9 Frauen deren geistige Zerrüttung durch übermäßigen Genuß von Alkohol eingeleitet war. In der Gasse wird Säuferwahn immer häufiger, dort hat sich die Häufigkeit der Verbrechen seit 30 Jahren verdoppelt und die Zahl der Selbstmorde verdreifacht. Die Kinder trinken ihr Brot des Morgens in Branntwein, um sich zur Arbeit zu anzuregen. In einigen Departements, wo die Trunksucht wüthet, ist die Sterblichkeit der Kinder unter einem Jahre erschreckend groß. Natürlich vermindert sich auch die Zahl der mehrjährigen jungen Leute mit jedem Jahre. Während Frankreich in dem Zeitraum von 1901 bis 1905 38000 Hektare Stellen kann, wird es für die Zeit von 1915 bis 1919 nur noch 295000 haben, und auch der Prozentsatz der Dienstfähigen wird beständig geringer. In der Seine-Inférieure wurden 1873 8 Prozent zurückgestellt, 1883 27 Prozent; die Gasse lieferte 1875 noch 79 Prozent Dienstfähige, 1890 nur noch 64 Prozent.

Papa Pius X. scheint geneigt zu sein, Neuerungen im Vatikan einzuführen, die vielleicht noch die Welt in Staunen setzen. Die römische Mäler melden, hat er seit wenigen Tagen mit einer Heberlieferung gebrochen, die bisher zu dem akkumulierten Schematismus des päpstlichen Stuhles gehörte, mit der Sitte, daß der Papst nicht in Gesellschaft anderer weilt. Das alte vorläufige Konventionell schlug zwar die Hände über dem Kopf zusammen, als es von der Absicht Pius X. hörte, nicht immer einmal wie seine Vorgänger, sondern mit seinen drei Schwestern zusammen die Mahlzeiten einzunehmen, aber sie mühten sich wohl oder übel dem entschiedenen Willen des Papstes fügen, der wenigstens in seinen Privatgemächern sein eigener Herr sein will, allem verhöhrten Herkommen zum Trotz. Es handelt sich in diesem Falle, so schreibt man der "St. A.", nur um eine Kleinigkeit, aber man kann begreifen, daß aus solchen Beispielen im Kleinen manche Italiener sich zu der Erwartung berechtigt glauben, Pius X. werde auch der freiwilligen Gefangenschaft der Päpste ein Ende bereiten. In der Presse wurden längst schon Andeutungen gemacht, daß er sogar beabsichtige, eine Reise nach seiner päpstlichen Heimat zu machen.

Der Kaiser des italienischen Vizekönigreichs St. Stefano, der in Vertretung des Vizekönigs in Monaco die Geschäfte führte, wurde mit Dolchschritten tot in seiner Wohnung aufgefunden. Man vermutet, daß es sich um ein Verbrechen handelt.

Der Londoner Touristen wurden von dem Scafell im Cumberlandgebirge ab. Alle vier blieben tot.

**Sport-Nachrichten.**

Nachrichten zu Dresden. Die Hauptkämpfe Görnemann, Käfer und Hüter, der nachgewendet hat, treten Donnerstag hier ein, um 10 Uhr mit der Bahn verfahren zu machen, damit sie am Sonntag am Platz sind. Das Training beginnt abends halb 6 Uhr.

Schwimm-Sport. Der Schwimmverein "Neptun" veranstaltet nächsten Sonntag nachmittags halb 3 Uhr im Bad Albertshof, Berderstraße 16, sein 10. nationales Wettschwimmen, Springen und Tauchen. In den einzelnen Konkurrenzen sind bisher 80 Meldungen eingegangen, jedoch dürfte sich diese Zahl noch erhöhen, da der Meldebüro des Deutschen Schwimm-Verbandes ein morgen abläuft. Erwartet werden Schwimmer aus Berlin, Magdeburg, Leipzig, Chemnitz usw., die ihre Kräfte im freiwassigen Wettkampfe mit hiesigen Sportfreunden messen werden. Ein Versuch des Festes ist deshalb allen Freunden des Schwimmports nur zu empfehlen.

Der Große Preis von Hamburg 1905 ist nur für inländische Pferde offen. Der Hamburger Sportklub hat sich in letzter Stunde noch entschlossen, die Proportion des Großen Preises von 1905, welche an Stelle der zurückgezogenen unprinzipialen geblieben war, noch in diesem wichtigen Punkte anzuhängen, so daß das Rennen vom genannten Jahre ab nur für dreijährige und ältere inländische Pferde offen ist, während es vormals alle kontinentalen Pferde, mit Ausschluß der französischen, zuließ. In der noch früheren Fassung waren bekanntlich auch Pferde aller Länder, die bis zum Nennungsdatum nach Deutschland eingeführt waren, konkurrenzfähig, doch ist dieser Passus schon für 1904 getrichen worden. Die deutschen Rennhähle werden dem Hamburger Sportklub ob dieser Wendung nicht gram sein. Die beiden Folgen der Internationalität haben sich in Baden-Baden deutlich gezeigt; auf diesem Plage und in Hamburg-Horn ist dem Auslande noch genügend Spielraum gelassen.

Wittig, Scheffelstr. 15, 2, für geheime Krankheiten.

Schwarze, Hofmaringasse 3, heilt schnell und schnell Haut- u. geheime Krankheiten, Frauenleiden etc. Darunterforschungen.

Spezielle Hausfrauen sehen darauf, daß ein Kinderheilmittel nicht nur von dem Kinders Arzt genommen wird und dieselben gut erndet, sondern daß es auch ausgiebig ist, demnach eine Dose lange ausreicht. Aufelles Kinderheilmittel, welches den Kindern als dünne Suppe gegeben wird, auf 1/2 Liter nur 1 G. Aufelles Kinderheilmittel, ist sehr ausgiebig und daher billig, jedoch ist in allen Schichten der Bevölkerung sich eingeführt hat und nicht nur die Kinder gut erndet, sondern auch Magen- und Darmkrankheiten nach Möglichkeit verhindert.

# Siegfried Schlesinger,

Rönlgl. u. Fürstl. Hoflieferant,

Nr. 6 König Johann-Strasse Nr. 6.

## Portieren

in Leinen-Plüsch, Tuch, Velvet, Satin u. Wolle, Paar von 8 RT. bis 100 RT.

Lambrequins

In äußerst mannigfaltiger Auswahl, für jede Zimmer-Einrichtung und jede Farbe passend.

Gobelins

## Teppiche,

Spezial-Artikel des Etablissements, deutsche und englische Fabrikate.

Teppiche

Import echt orientalischer Produkte in aufgeschult schönen Exemplaren und allen Dimensionen.

Teppiche

## Gardinen.

Ununterbrochener Eingang von Neuheiten in allen Preislagen.

Gardinen

Englische Musseline-, Französische Madras-, Elsässer bedruckte Gardinen in hochinteressanter Auswahl.

Gardinen

## Divandeecken

in Phantasie-Geweben, plüschartigen Stoffen und echt orientalische

Läufer

Ueberraschende Auswahl grundsolider bewährter Fabrikate vom einfachsten bis vornehmsten Geschmack.

Matten

## Tischdecken

in allen Farben und Ausführungen, auch zu Teppichen und Bezügen passend.

Vitrinen

Hochmoderne und aparte Erscheinungen in lichten und transparentartigen Ausführungen.

Stores

## Bettdecken

in weiss und farbig, lanquettiert und mit Fransen in jeder Preislage.

Schlafdecken

Bewährte, grundsolide Qualitäten in richtigen Längen und Breiten. Bei Entnahme von 4 St. 5 % Rabatt.

Steppdecken

## Bettwäsche

eigener Herstellung von nur denkbar besten Stoffen in weiss und bunt.

Tischwäsche

Gebräuchfertig auf das Sauberste hergestellt. Gediegene Fabrikate, den größten Ansprüchen an Solidität nachkommend.

Badewäsche

Spezialzimmer-Einrichtungen  
Eiche u. Nuss, E. Schreibe-  
tische, Salontische, Schreibtische,  
Tische u. Zehntische,  
Salontisch, Nussb., (Kunststoff gezeichnet),  
Ausstellungstisch,  
ein kompl. Salon,  
sowie  
Gerrenzimmer,  
echt Nussbaum und echt Eiche,  
Derrenschreibtisch, Stühle, Tisch,  
Bibliothekstisch m. Buchenscheiben,  
Sofa, Truhen sehr billig  
zu verkaufen Johann Georgen-  
Klee 1. 1. Ecke Johannisstr.

Plättbretter  
Wäschewannen  
Wringmaschinen  
F. Borch Lange  
Anstaltstr. - Magdeburg

Gebrauchte  
Kachelöfen  
mit Hochrohrleitung zu verkaufen.  
Schubert & Wolf,  
Großschadowitz, Simonstr. 13.

Bureau Ing.-Weidl.

Patent  
Kunstst.  
kostenlos.  
Wilhelmsstr. 29.  
Patente etc. in allen Staaten  
der Welt.

Kaufe zu hohen Preisen  
getragene Garderobe etc.  
Fomski, Fischhofplatz 1.

C. G. KÜHNEL

17 Webergasse 17,  
Reinste Aelcer  
Pöflinge,  
gegenwärtig sehr billig.  
à Stück 5, 6, 7, 8 Pf.  
10 Stück 47, 55, 65, 75 Pf.  
Kavelner

Pöflinge,  
à Stück 6, 7, 8, 10 Pf.  
Hundern, Kafe, Lachs-  
Gerlinge,  
sowie vorzüglichen

Astrach. Kaviar,  
à Pfd. 7, 8, 9, 10, 12 Pf.,  
empfehle C. G. Kühnel.  
Schreibkeller (28. W.), Ecke Tisch-  
bill. zu verk. Gerolstr. 29. Pf.

Weißer Sediger Kachelöfen  
auf Abbruch zu verkaufen  
Fohelstraße 3.



Dauerbrand-Öfen,  
Regulier-Öfen,  
Petroleum-Heizöfen,  
Transportable  
Herde und Kessel,  
Ofenvorsetzer,  
Ofenschirme,  
Feuergeräte,  
Kohlenkasten.

Grosse Auswahl.  
Billigste Preise.

Julius Beutler  
15 Wallstrasse 15.

Alte Drehbank,

womöglich mit Zeitspindel, 250  
bis 300 mm Spindelhöhe, 2000  
bis 3000 mm Drehlänge, billig  
zu kaufen gesucht. St. Scharf,  
Steinbleicher, Großschadowitz  
bei Köbau 1. S.

Frans. Firn. Wagn. Kben.  
D. 5 W. monatl. bei 2 St. woch.  
Teck. Anf. 2 W. mon. 1 helne  
St. woch. Unb. halbe St. woch.  
10 W. mon. Prager Str. 46, 8